

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 4. Sitzung des Bauausschusses

vom: **05.05.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:00 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

Anwesend waren:

Vom Bauausschuss:

Stv Christian, Thomas	- als Vorsitzender
Stv Cziba, Ansgar	
AM Dietrich, Erik	
Stv Dil, Yilmaz	
AM Hellwig, Raimund	
AM Hoffmann, Thomas	- für Stv Heupel, Rüdiger
Stv Keßler, Silvia	- bis 19.35 Uhr
AM Krämer, Hartmut	
AM Lohmeier, Heinz Werner	
AM Mäckeler, Bernd	
Stv Pfeifer, Joachim	
Stv Reifenrath, Frank	
AM Rothenpieler, Mark	
AM Schneider, Rainer	- für Stv Grisse, Robert
Stv Schulz, Jürgen	
AM Schulz, Oswald	- für Stv Schwarzer, Michael
AM Yousuf, Himat	- ab 17.20 Uhr

Beratende Mitglieder:

AM Katz, Heike
AM Dr. Münch, Jochen

Von der Verwaltung:

StR Schumann	
VA Helmes	- 18.00 Uhr bis 19.35 Uhr zu TOP 3 nöt
Städt. BD Schreiber	
VA Krippendorf	
VA Heide	
VA Tröps	
VA Bergholz	- bis 18.50 Uhr
VA Daub	
VA Mockenhaupt	- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Heupel, Rüdiger	
Stv Grisse, Robert	vertreten durch AM Schneider, Rainer
Stv Schwarzer, Michael	vertreten durch AM Schulz, Oswald
AM Özcan, Kürsat	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Hinweise zu Niederschriften****1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 03.02.2021**

Die Niederschrift konnte aus technischen Gründen noch nicht digital veröffentlicht werden und wurde den Ausschussmitgliedern vorab per Email zur Kenntnisnahme übersandt.

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen, jedoch mit der Option, mögliche Hinweise zur Niederschrift in der nächsten Sitzung noch vortragen zu können.

4. BA 05.05.2021**1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 10.03.2021**

Die Niederschrift konnte aus technischen Gründen noch nicht digital veröffentlicht werden und wurde den Ausschussmitgliedern vorab per Email zur Kenntnisnahme übersandt.

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen, jedoch mit der Option, mögliche Hinweise zur Niederschrift in der nächsten Sitzung noch vortragen zu können.

4. BA 05.05.2021

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

4. BA 05.05.2021

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

4. BA 05.05.2021

4. Mitteilungen der Verwaltung

4.1 Arbeitsprogramme der Abteilungen 4/5-1 und 4/5-2

Die Arbeitsprogramme der Arbeitsgruppen Stadtplanung und Stadtentwicklung seien regelmäßig beschlossen worden, so Frau Krippendorf. Die Erfahrungen hätten aber gezeigt, dass die Vielzahl von Veränderungen die Arbeitsprogramme bereits kurz nach Beschlussfassung als obsolet erscheinen lassen. Sie spreche sich dafür aus, von der Beschlussfassung zukünftig abzusehen. In der Vergangenheit seien viele Konzeptionsbeschlüsse gefasst worden, die kurzfristig durch Eigentümer oder Projektentwickler angestoßen worden seien, deren Prozesse langfristig nicht absehbar seien. Viele neue Förderprogramme stellten neue Arbeitsanforderungen, auf die tagesaktuell reagiert werden müsse oder es ergäben sich Klimaschutzfragen, die kurzfristig in das Arbeitsprogramm aufgenommen werden müssten. Ihres Erachtens mache der jährliche Beschluss eines Arbeitsprogrammes keinen Sinn, wenn dieser kurze Zeit später wieder überholt werden müsse.

Für die Politik und die Bürger sei es interessant zu wissen, wann die Verwaltung eine Maßnahme bearbeite bzw. was Priorität habe. Es gebe gewisse Vorbehalte gegenüber der Politik, insbesondere die Vorwürfe der Intransparenz und „Mauschelei“. Er wünsche sich Transparenz bei der Politik in Siegen und beim Verhältnis zwischen Politik und Verwaltung. Aus diesem Grund solle zumindest die Planung vorgestellt werden, Abweichungen gebe es immer, so Herr Cziba.

Eine Vorstellung der Planungen halte er für sinnvoll, ein Beschluss im Bauausschuss könne entbehrlich sein, da die Beratung im federführenden Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften (AfSWL) erfolge, so Herr Christian.

Frau Krippendorf fasst als Ergebnis zusammen, dass über die Projekte im Bauausschuss berichtet werden soll, aber von einem Beschluss des Arbeitsprogramms im Bauausschuss abgesehen werden kann. Sie schlägt vor, nicht nur über Planungen zu berichten, sondern auch Zwischenstände zu geben und dies im Rahmen eines regelmäßigen Austausches und nicht durch einen statischen Beschluss zu Beginn des Jahres zu tun.

Beschluss

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis. Es besteht Einverständnis mit dem Verwaltungsvorschlag, dass im*

Bauausschuss seitens der Verwaltung im Bauausschuss über die Projekte berichtet wird und auch Zwischenstände gegeben werden, aber von einem Beschluss eines Arbeitsprogrammes abgesehen werden kann.

4. BA 05.05.2021

**5. Sachstand Erweiterung Hallenbad Weidenau
- mündlicher Bericht**

**5.1 Sachstand Erweiterung Hallenbad Weidenau
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

Vorlage Nr. AT 70/2021

Der Bericht basiert auf dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen auf Aufnahme des Punktes in die Tagesordnung.

Herr Tröps informiert über den Sach- und Entscheidungsstand. Die fachanwaltliche Beratung, die die Verwaltung bis zur Eröffnung des Hallenbades begleiten werde, sei vor einiger Zeit vergeben worden. Im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens würden nach Absprache mit dem Fachanwalt Projektsteuerung und Planungsleistungen zeitversetzt hintereinander beauftragt. Das Abstimmungsgespräch der verschiedenen Fachabteilungen mit dem Fachanwaltsbüro sei terminiert. Eine Bauvoranfrage für eine mögliche Erweiterung sei gestellt und positiv entschieden worden.

Zur Zeitschiene weist Herr Tröps darauf hin, dass sich die mit der Universität vereinbarten und vertraglich festgelegten Termine in allen Verträgen der Planer widerspiegeln. Kriterien für den Projektsteuerer seien die Fertigstellung im Juli 2024 sowie die Projektobergrenze. Der Abbruch des Hallenbades Löhrtor solle nach der Inbetriebnahme des Hallenbades Weidenau erfolgen. Die Ausschreibung für den Abriss des Hallenbades Löhrtor beginne in 2023. Es sei beabsichtigt, den Abriss in mehreren Bauphasen durchzuführen, so dass so lange wie möglich ein Badbetrieb möglich sei.

Herr Cziba fordert die Aufnahme folgenden Zeitplanes in die Niederschrift:

- Die Planungsleistungen sollen in 2021 vergeben werden.
- Der erste Spatenstich wird für 2022 als realistisch angesehen.
- Beginn der Bauausführung ist nach der Grobplanung für August 2022 vorgesehen.
- Ausschreibungen für den Abriss des Hallenbades Löhrtor beginnen in 2023.
- Der Abriss des Hallenbades Löhrtor ist ab Juli 2024 vorgesehen.

Ergänzend führt Herr Schumann aus, auf Grund der vertraglichen Situation sei noch ein Jahr „Puffer“ in das Vertragswerk eingebaut, so dass man 2026 ein abgerissenes Grundstück übergebe. Parallel gebe es noch das Projekt „Siegen.Wissen verbindet (früher Uni kommt in die Stadt)“. Hier gebe es Abhängigkeiten. Derzeit gehe er davon aus, dass ausreichend Zeit vorhanden sei, beide Projekte zu synchronisieren, aber auch dafür werde der Projektsteuerer benötigt, der die Aufgabe habe, die Fäden zusammenzuhalten.

In der aktualisierten Bauzeitenplanung vom 24.03.2020 sei die fachanwaltliche Beratung in der Zeit vom Februar bis Mai 2020 vorgesehen gewesen. Dies bedeute ein Jahr Verzug und ihn interessiere, wie dieses Jahr aufgeholt werden solle, so Herr Hellwig. Ziehe man diesen Verzug hinzu, ergebe sich bei der Bauausführung nach Leistungsphase 8 der Juli 2025. Dies führe zu den zeitlichen Problemen.

Wichtiger sei die Projektsteuerungsleistung, die sich an die fachanwaltliche Beratung anschließe, die für Februar 2021 terminiert war, so Herr Tröps. Einem Zeitverzug bei der Projektsteuerung von derzeit 3- 4 Monaten sei man sich bewusst. Es werde jedoch die Auffassung vertreten, dies realistisch im Rahmen der weiteren Bauphasen aufholen zu können. Es handele sich um eine renommierte fachanwaltliche Kanzlei, die bereits größere Bäder bis zur Eröffnung begleitet habe, so dass man deren Aussage, diesen Zeitraum aufholen zu können, Gewicht beimessen könne.

Herr Hellwig fragt nach, ob anstelle des Rückstandes von einem Jahr lediglich 3-4 Monate Rückstand bestehe.

Dass die Verwaltung die Aussage erhalten habe, dass der derzeitige Verzug im Laufe der Bauphasen durch Parallelvergaben etc. aufzuholen sei, sei zur Niederschrift zu nehmen, so Herr Cziba.

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstand in Zusammenhang mit der Erweiterung des Hallenbades Weidenau zur Kenntnis.*

4. BA 05.05.2021

6. Vorstellung des Arbeitsprogramms 2021 der Abteilung 4/1 - Straße und Verkehr

Vorlage Nr. VL 312/2021

Seine Fraktion begrüße die umfangreichen Planungen und Maßnahmen zum Ausbau des Radverkehrs, so Herr J. Schulz. Der Ausbau des Radweges Richtung Freudenberg sei ein guter Anfang, man wünsche sich aber Weitere. Zu den Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Schleifmühlchen seien alle Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen, insbesondere der Radverkehr.

Zur Maßnahme 48 – Brückensanierung Kampenstraße - sollte in einer der nächsten Sitzungen über den Zustand der Brücke berichtet und die Planung vorgestellt werden. Die Brücke sei wie ein Tor zur Oberstadt und gestalterisch sensibel, so Herr Cziba.

Zu Punkt 3 der Straßenplanung könne er sich nicht vorstellen, wie in der Siegener Straße in Gosenbach aufgrund des Straßenquerschnitts die Fußgänger sicher geführt werden könnten, so Herr Dietrich. Er frage, ob hier bereits Überlegungen vorlägen.

Zum Kreisverkehr Schleifmühlchen in Kombination mit dem Kreisverkehr Hainer Hütte frage er, inwieweit sich die Maßnahmen gegenseitig beeinflussen. Die Maßnahme Schleifmühlchen umfasse einen längeren Zeitraum, zeitlich werde die Maßnahme Hainer Hütte inkludiert sein.

Zur Maßnahme 46 – Haltestelle Adolf- Reichwein- Straße – ist Herr Dr. Münch über die Erstellung einer Wartehalle erfreut. Da die Haltestelle auch von Älteren genutzt wird, wäre es begrüßenswert, wenn man 1- 2 höhere Sitzmöglichkeiten vorsehe.

Zur Frage von Herrn Dietrich zur Siegener Straße führt Frau Schreiber aus, die Siegener Straße erhalte minimal erforderliche Gehwege, da sonst ein Ausbau nicht erfolgen könne. Im Falle der Festsetzung von KAG- Beiträgen würden die Bürger minimalst belastet. Bei der Siegener Straße handele es sich um eine klassifizierte Straße, für den Ausbau der Fahrbahn würden daher für die Anlieger keine KAG- Beiträge anfallen.

Die Problematik der Haltestelle Adolf- Reichwein- Straße sei bekannt, ggf. ergebe sich eine Möglichkeit, so Frau Schreiber. Die Baumaßnahme Schleifmühlchen werde nicht so schnell umgesetzt, da man dort durch das Wasserrecht ausgebremst werde. Hier müsse die Brücke Hainer Hütte angehoben werden. Man suche noch einen Kompromiss. Auch schwierige Knoten müsse man auszubauen, aber Bauabschnitte könne man derzeit noch nicht vorstellen.

Im Bezirksausschuss sei die kurze Phase des FGÜ Sohlbacher Straße/ Markt thematisiert worden. Seinerzeit sei vorgetragen worden, dass die Umsetzung schwierig sei. Er frage, ob der FGÜ noch in das Programm aufgenommen werde, so Herr Christian. Er sagt zu, der Verwaltung den entsprechenden Schriftverkehr per Mail zu übersenden.

Die Frage von Herrn O. Schulz, ob die Verwaltung noch mehr Kreisverkehre plane, wie z. B. für die Berliner Straße Richtung Amtsgericht wird von Frau Schreiber verneint, sie weist aber darauf hin, dass die Verwaltung im Falle eines notwendigen Straßenausbaues prüfe, ob ein Kreisverkehr möglich sei.

Zur seiner Frage wie es mit der Hufeisenbrücke weitergehe, führt sie aus, derzeit befinde man sich in der Vorentwurfsplanung. Die Verwaltung arbeite derzeit an Konzepten, Machbarkeitsstudie usw.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt das Arbeitsprogramm 2021 der Abteilung Straße und Verkehr - Arbeitsgruppen 4/1-1 Planung und 4/1-2 Neubau.

Beratungsergebnis: 17 Stimmen dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

4. BA 05.05.2021

7. Abteilung Vermessung und Geoinformation - Jahresbericht 2020

Vorlage Nr. VL 283/2021

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Jahresbericht der Abteilung 4/2 Vermessung und Geoinformation für das Jahr 2020 zur Kenntnis.*

4. BA 05.05.2021

**8. Rund um den Siegberg;
hier: Durchführungsbeschluss für die Maßnahme Sanierung Schlosspark – Teil-
maßnahme Wegesanierung**

Vorlage Nr. VL 342/2021

Es sei nachvollziehbar, wenn nicht überall wassergebundene Decken möglich seien, da diese Wege auch mit Fahrzeugen befahren würden, so Herr Dietrich. Beim Fußweg mit den Rampen im Bereich Kleiner Krebs Richtung Hauptgebäude verstehe er jedoch den vorgesehenen Einsatz von Asphalt nicht.

Herr Bergholz führt zu einer Frage von Herrn Cziba in Zusammenhang der Bedeutung der farbigen Flächen des Planes aus, aufgrund der bisherigen Kostenberechnung sei in Abstimmung mit dem AK Stadtentwicklung der Bereich der Museumswiese derzeit aufgrund des begrenzten Budgets zurückgestellt worden. Die im Plan grün gekennzeichneten Bereiche seien zur Zeit mit einem Klinkerpflaster belegt. Im Bereich der Museumswiese, Großer Wiese bis zum Kleinen Krebs stehe die Mauersanierung noch aus. Die Planung sehe eine wassergebundene Decke vor, die Herstellung solle aber bis nach der Mauersanierung zurückgestellt werden.

Die Frage von Herrn Dietrich beantwortet er dahingehend, Grund für den Einsatz von Asphalt sei das Gefälle von 7 % bei der Abfolge der Treppenstufen. Vom Grundsatz sei vorgesehen, dass die Hauptwegeverbindungen witterungsunabhängig begehbar seien und es hier keine Beeinträchtigungen gebe. Diese würden auch stärker von Pflegefahrzeugen befahren.

Die vorgelegte Planung sei das Ergebnis der Abstimmung im AK Stadtentwicklung. Er würde dieses Ergebnis gerne als Kompromiss ansehen und nicht noch Planungsänderungen vornehmen. Hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen mache die wassergebundene Decke gegenüber der Asphaltdecke kaum einen Unterschied, so Herr Bergholz.

Sie frage, was unter Asphalt mit Kiesbestreuung zu verstehen sei. Kies sei rund und rutsche und sei mit Rollstühlen schwer zu befahren, so Frau Katz.

In Zusammenhang mit der Anmerkung von Frau Katz erläutert Herr Bergholz den Belag und verweist auf die Anlage des „Kloawander Garten“, deren Wege dem vorgesehenen Erscheinungsbild entsprechen. Der Belag habe eine Körnung von 4,8 und sei so glatt, dass ein Laie davon nichts wahrnehme.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Durchführung der Wegesanierung innerhalb der Maßnahme „Sanierung Schlosspark“ im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Rund um den Siegberg“.

Beratungsergebnis: 17 Stimmen dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

4. BA 05.05.2021

9. Bericht aus dem Arbeitskreis Stadtentwicklung am 15.04.2021

Vorlage Nr. VL 343/2021

Herr Schumann führt in die Vorlage ein.

Herr Tröps stellt anhand der Grundrissplanung und anhand von Visualisierungen die vorgesehene Planung des Aufzuges am Rathaus Siegen vor, um weitestgehend die Ebenen des Gebäudes barrierefrei erschließen zu können.

Von der ursprünglichen Planung, den Aufzug auf der rechten Seite der Zuwegung zu installieren, sei man abgewichen, um den dort vorhandenen Tulpenbaum zu erhalten. Die denkmalrechtliche Genehmigung liege vor, der Aufzug solle so filigran wie möglich errichtet werden, um vor der denkmalgeschützten Fassade so weit wie möglich zurückzutreten. Weiter sei gefordert worden, die flachgeneigte Dachgaube sowie die Wangen in Glas auszuführen. Die Geländerfüllungen der Stege, die in die einzelnen Geschosse gehen, würden ebenfalls aus Glas erstellt.

Die Firma für den Aufzugbau erstelle die statische Berechnung und die Ausführungspläne, die Bestandteil der denkmalrechtlichen Genehmigung seien. Verwaltung und Denkmalbehörde seien jederzeit beteiligt. Gestaltungstechnisch würden Muster erstellt und im laufenden Verfahren in den Gremien vorgestellt, so Herr Tröps.

Herr J. Schulz fragt nach klimafreundlichen Alternativen anstelle der Nutzung von Stahlbeton, wie z. B. Gabionen.

Gabionen seien für den Aufzugssockel keine Alternative, so Herr Tröps. Die Gestaltung der Außenmauern könne noch diskutiert werden, man sollte sich aber mit der Materialität angleichen. Ob Gabionen vor einem denkmalgeschützten Gebäude geeignet seien, sei fraglich.

Zu den 5 Haltestationen merkt Herr Cziba an, es solle sich um eine Erschließung des Rathauses handeln. Daher frage er, ob im Sockelgeschoss eine Rampe vorgesehen sei, um barrierearm und selbständig das Standesamt erreichen zu können. Der kleine Sitzungssaal sei ebenerdig zu erreichen. Der Bauteil C des Rathauses bleibe weiterhin problematisch. Ungeklärt sei die Erreichbarkeit des Ratssaales. Nach wie vor gebe es mehrere Ebenen, die für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar seien. Langfristig müsse sich man über diese Bereiche Gedanken machen.

Ergänzend zu den Aufzugplanungen seien im Vorfeld bereits innenliegende Treppenlifte installiert worden, da es aufgrund unterschiedlicher Höhenbereiche im Rathaus nicht möglich sei, alle Ebenen mit einem Aufzug zu erreichen, so Herr Tröps. Wie die einzelnen Ebenen durch den Aufzug bzw. über die vorhandenen Treppenlifte erschlossen würden, werde er der Niederschrift beifügen.

Zur Frage von Herrn Cziba, ob es sich um eine Seitenmaschine handle, antwortet Herr Tröps, entsprechend der Ausschreibung handle es sich um einen kabinenlosen seilgeführten Aufzug. Wie die Technik aussehe, müsse ebenfalls der Niederschrift beigelegt werden.

Zur barrierefreien Erschließung ergänzt Herr Tröps, dass diese auch im Außenbereich erfolgen müsse. Entsprechende Gespräche mit der Abteilung Straßen und Verkehr seien bereits geführt.

Herr Cziba bittet den Sitzungsdienst, die Visualisierungen in den Niederschriftentext aufzunehmen und nicht nur darauf hinzuweisen, dass diese als Anlage beigefügt sind.

Die Frage von Frau Katz, ob jederzeit eine selbständige Nutzung des Aufzuges möglich sei, ggf. mit Hilfe eines Euroschlüssels, wird von Herr Tröps bejaht.

Herr Schumann erläutert die Vorlage in Zusammenhang mit dem Projekt „Siegen Wissen verbindet“, das sich derzeit auf der Zielgerade des Masterplanes befindet. Mit diesem Stand werde man in die Beteiligung gehen, was dann zu den Bebauungsplänen führe.

Anhand einer Präsentation stellt Frau Krippendorf den aktuellen Arbeitsstand des Masterplanes, welcher in der Sitzung des AK Stadtentwicklung vom 15.04.2021 präsentiert worden ist, vor. Sie verweist auf die neue Homepage www.siegen-wissen-verbundet.de.

⇒ *Die Präsentation des Arbeitsstandes ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt. Im elektronischen System ist sie unter dem Punkt zu sehen.*

Es ergibt sich eine Aussprache, an der sich die Herren Cziba, Hellwig, O. Schutz, Dr. Münch und Christian beteiligen und Herr Schumann sowie Frau Krippendorf die sich ergebenden Fragen abschließend beantworten.

Im Rahmen der Aussprache wird folgendes thematisiert:

- Die Verbesserungen und auch die verträglichere Gestaltung des Bereiches Löhrtor werden positiv angemerkt.
- Wenn der Weg entlang der Weiß öffentlich genutzt und angenommen werden sollte, sollte sich die Wegeführung logischer entwickeln und nicht um die Gebäude herumgeführt werden.
- Die Umwandlung von Parkhäusern zu Wohnungen wird als Augenmerk mit bedacht. Der Stellplatzbedarf ist vom Gutachter auf die unterste Grenze berechnet und optimistisch angesetzt worden.
- Der Siegbergtunnel ist mit bedacht worden. Wenn dieser realisiert werden sollte, wird das Parkhaus so ausgelegt, dass die Einfahrt über die Juliusstraße/ Friedrichstraße und die Ausfahrt über die Sandstraße erfolgt.
- Hinsichtlich der Grundstückskäufe sind kleinere Veränderungen oder Entwicklungen nicht ausgeschlossen. Das durch die Universität vorgegebene Raumprogramm ist mit der Planung abgedeckt. Zukünftige Bedarfe sind derzeit noch nicht abzusehen.
- Neue Konzepte, wie z. B. Hybridkonzepte, können Anlass sein für offenere und flexiblere Planungen.
- Es wird jedoch auch die Auffassung vertreten, dass zu wenige Parkplätze vorhanden sind, aber auch angesprochen, ob aufgrund des Homeoffice der Raum überhaupt benötigt wird.

- Eine öffentliche Beteiligung wird als nicht ausreichend angesehen. Hier soll eine breitere Streuung des Wissens erfolgen.
- Die Betriebszeiten des Fahrstuhls zum Siegberg beträgt 24 Stunden/ 7 Tage die Woche.
- Bleibe der untere Bereich des Fahrstuhls unverglast, verstärke dies den öffentlichen Charakter und stelle nachts auch kein Problem dar.

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den schriftlichen Bericht aus dem Arbeitskreis Stadtentwicklung zur Kenntnis.*

4. BA 05.05.2021

10. Vorzeitige Ablösung des Altbauförderprogramms durch ein neues Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 330/2021

Herr Daub erläutert die Vorlage, informiert über die Ergänzungen, die sich in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landschaftspflege, Energie am 04.05.2021 ergeben haben und beantwortet abschließend Fragen der Ausschussmitglieder Cziba und J. Schulz.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, das bisherige Altbauförderprogramm der Stadt Siegen zum 01.07.2021 durch ein neues Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm abzulösen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

4. BA 05.05.2021

gez.
Vorsitzender

gez.
Schriftführerin

„Siegen. Wissen verbindet“ — Vorstellung eines Arbeitsstandes zum Masterplan

Mai 2021

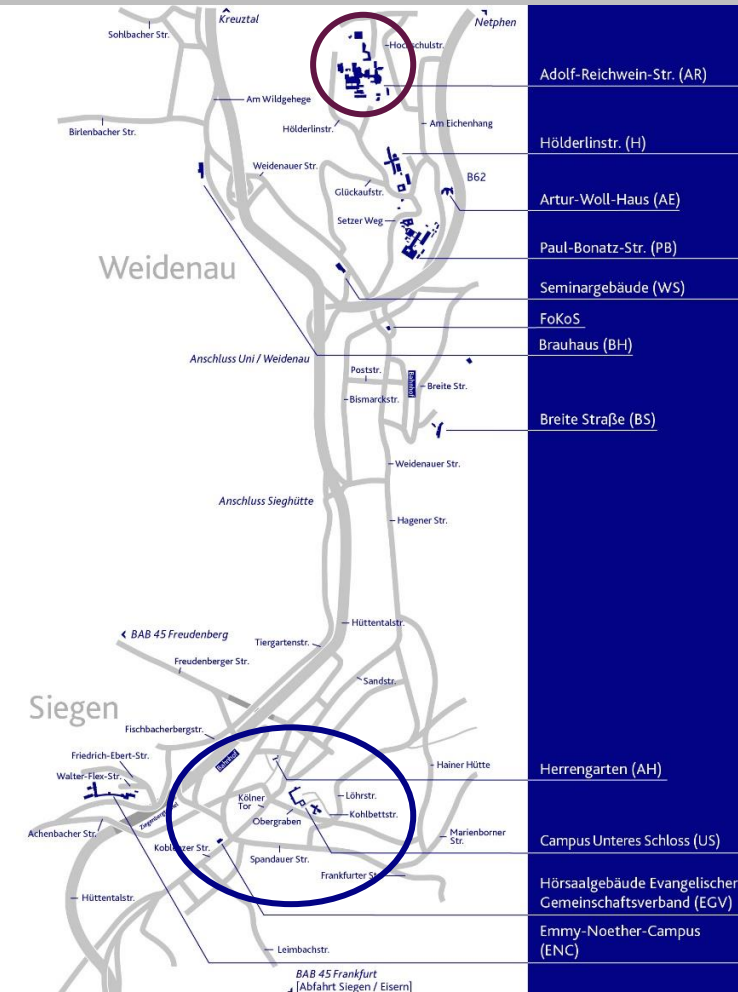
www.siegen-wissen-verbindet.de

AUSGANGSLAGE | BAULICHER MASTERPLAN

- Ausbau Campus AR: moderner naturwissenschaftlich-technischer Campus
- Ausbau Campus Unteres Schloss zum “Campus Innenstadt” für Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften
- Aufgabe einiger Standorte insb. Hölderlinstraße und Paul-Bonatz-Straße

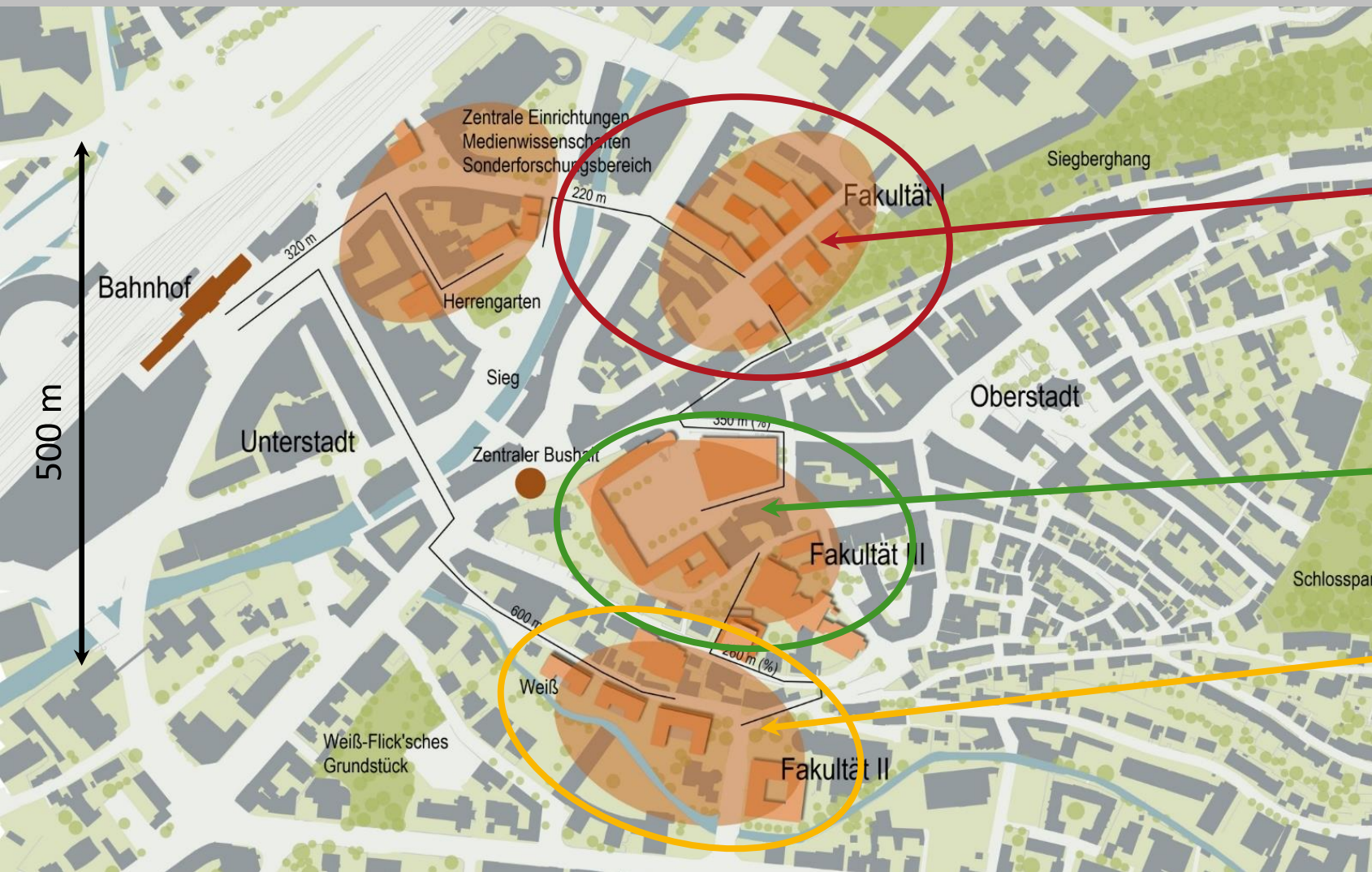


ZWEI-STANDORT-STRATEGIE



Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

UNI-STANDORTE IN DER INNENSTADT



Campus Nord

Campus Unteres Schloss

Campus Süd

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

AUSGANGSLAGE | CAMPUS UNTERES SCHLOSS



Campus Unter Schloss

- Nutzung Unter Schloss seit 2016 durch Fakultät III
- 2020 Fertigstellung Hörsaalzentrum und Mensa

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

AUSGANGSLAGE | CAMPUS UNTERES SCHLOSS



Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

AUSGANGSLAGE | CAMPUS UNTERES SCHLOSS



Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Nord

Campus Nord



Campus Nord

Fakultät I Philosophische Fakultät

- Hörsaalzentrum
- Bibliothek
- Studierenden-Service-Center

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Nord | Wettbewerb Gestaltungsplan



Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

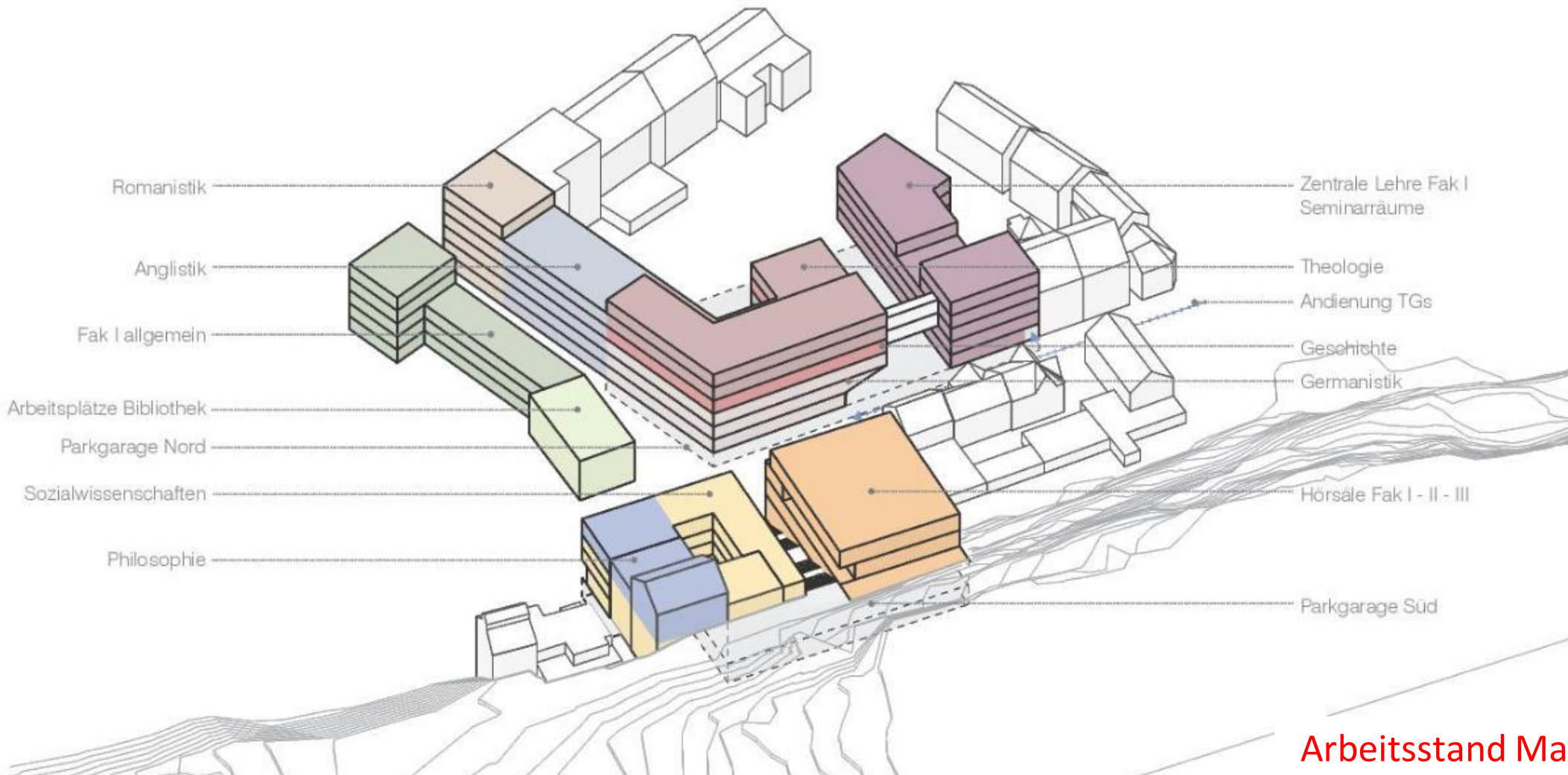
Campus Nord | Masterplan Gestaltungsplan



- Bisher:
Hinterhofatmosphäre und untergenutzte Grundstücke
- Zukünftig:
Offenere Bebauung mit an die Topografie angepasste Höhenentwicklung
- Anger und Innenhöfe schaffen Aufenthaltsqualität
- Aufgelockert durch Grünflächen
- Eingeschränkter KFZ-Verkehr
- Platz für Fußgänger und Fahrräder
- Überwindung der Höhenbarrieren durch Treppe und Aufzug zum Sieberg

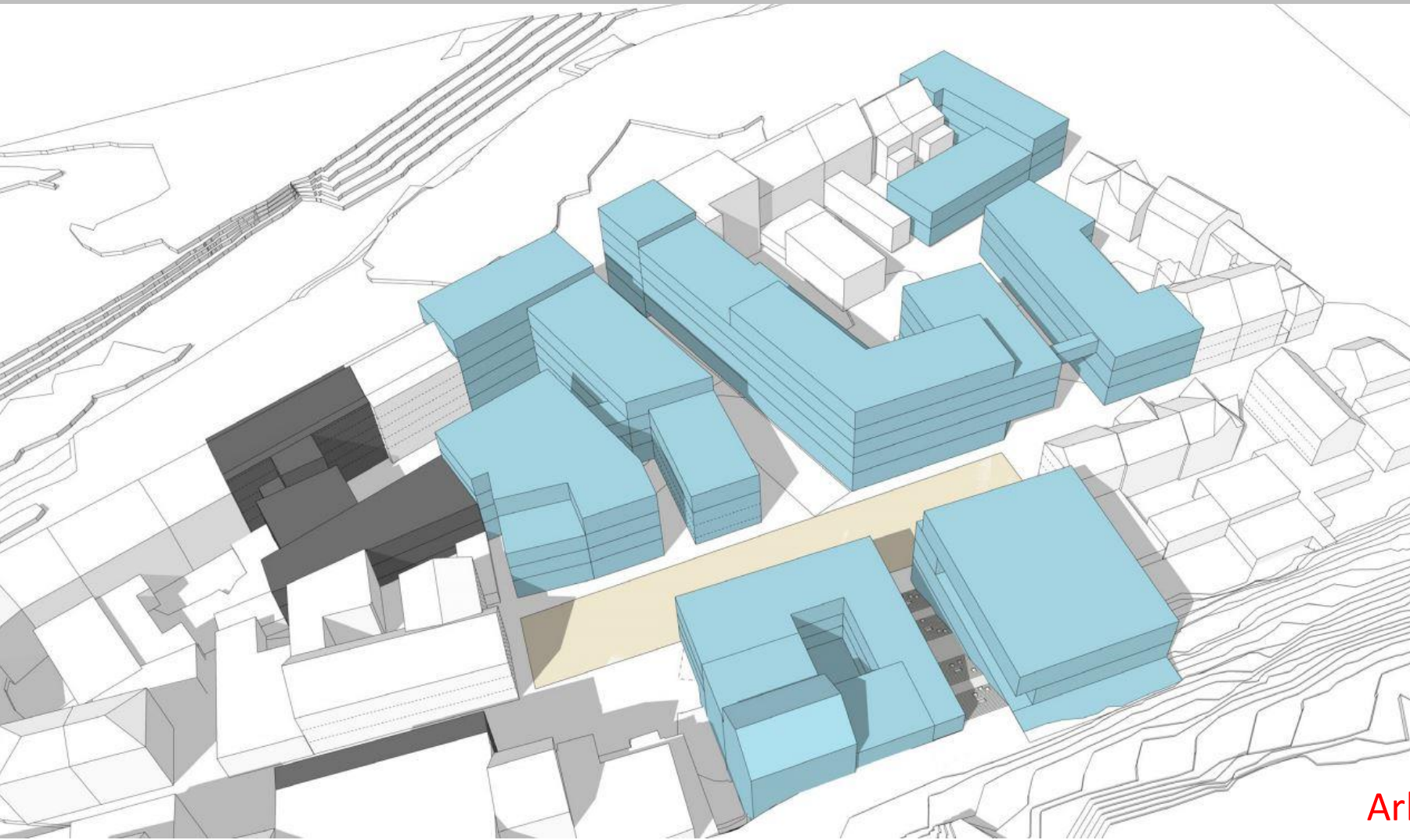
Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Nord | Wettbewerb Massenmodell



Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Nord | Masterplan Massenmodell



- Betonung des zentralen Angerbereichs durch höhere Baukörperentwicklung
- Einpassung in umgebende Strukturen, dennoch eigenständiges Erscheinungsbild
- Baukörper bilden Raumkanten und ermöglichen halböffentliche Blockinnenbereiche

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Nord | Ist-Situation



Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Nord | Impression



Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Süd

Campus Süd



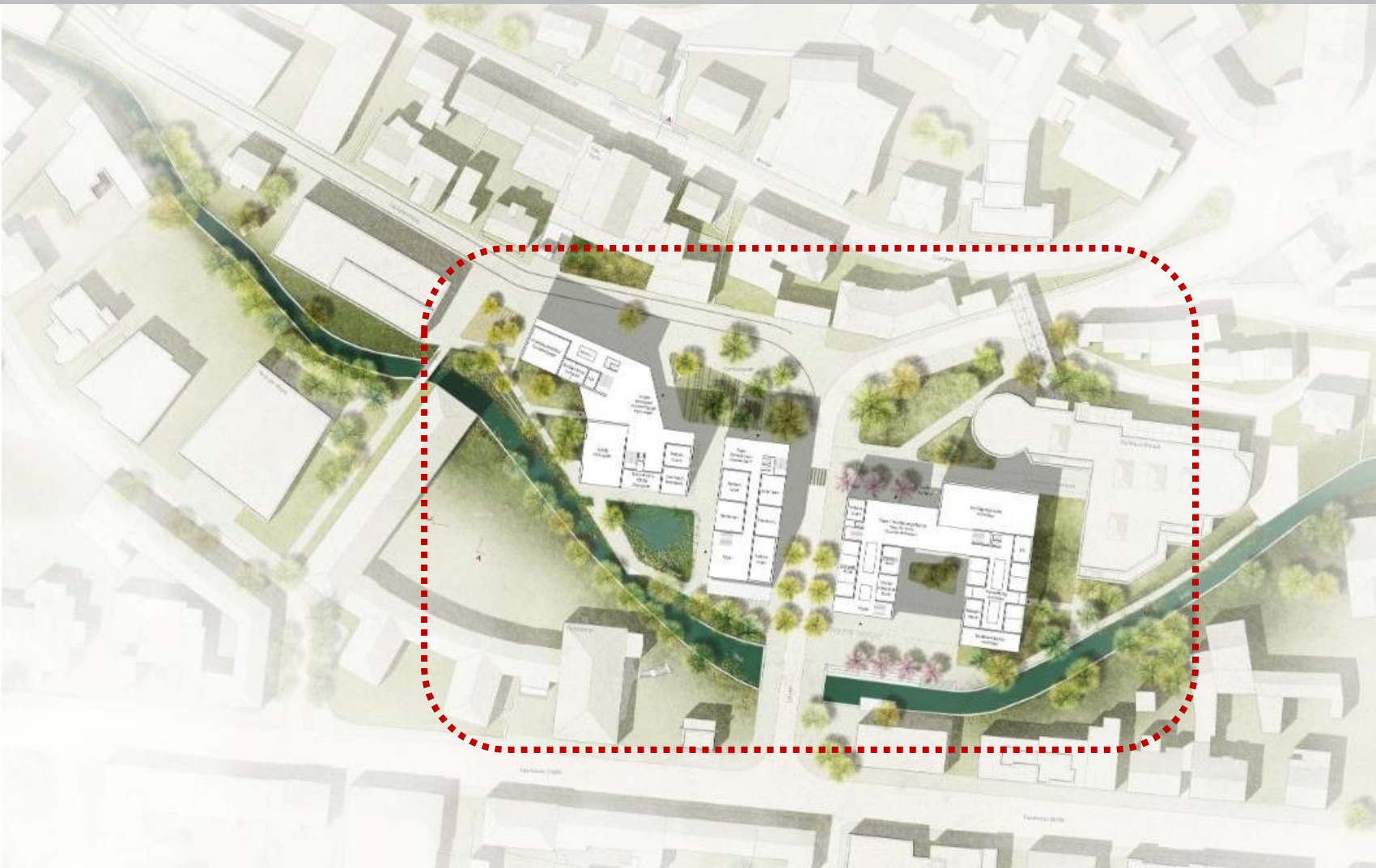
Campus Süd

Fakultät II
Bildung - Architektur – Künste

- **Seminare**
- **Campus Unteres Schloss GmbH**

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Süd | Wettbewerb Gestaltungsplan



Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

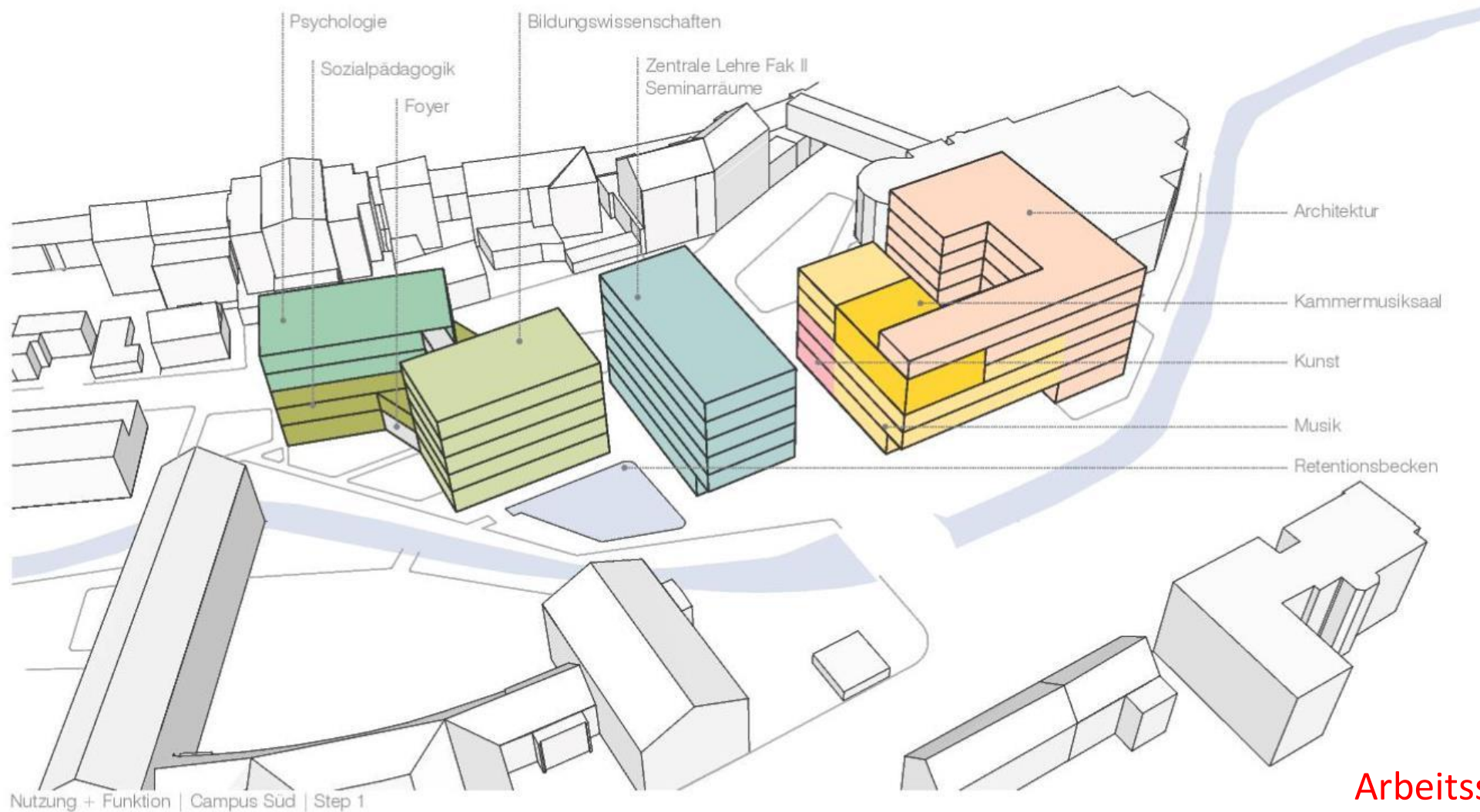
Campus Süd | Masterplan Gestaltungsplan



- Bisher:
heterogene Baustruktur ohne Bezug zum Gewässer
- Zukünftig:
- Qualitative Aufwertung des Häutebachwegs und des Löhrtors
- Schaffung von Fußweg - Verbindungen in die Oberstadt (z.T. barrierefrei)
- Freilegung der Weiß und Schaffung von Uferflächen als Retentionsflächen und Erholungs - und Verbindungsraum mit Grünstrukturen

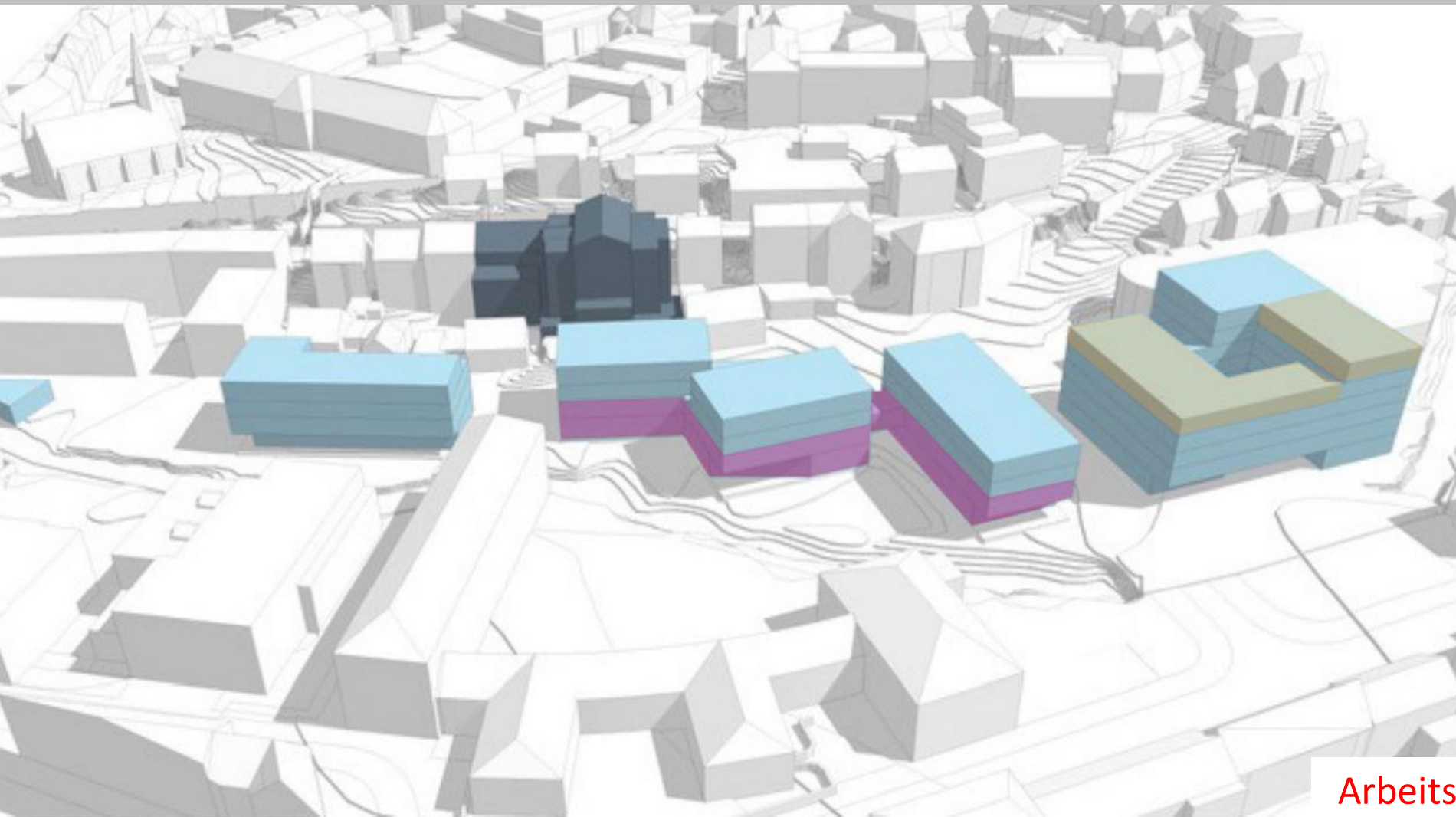
Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Süd | Wettbewerb Massenmodell



Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Süd | Masterplan Massenmodell



- Einpassung in den städtischen Kontext (Höhenentwicklung)
- Betonung der „Löhrtorsituation“
- Raumbildung entlang des Häutebachwegs und der Weiß in Bezug auf die angrenzenden öffentlichen Flächen
- Rücksprünge ermöglichen die Verzahnung zwischen Gebäude und Freiraum

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Süd | Freiraumentwurf



- Erhalt oder Neupflanzung prägender Baumstrukturen
- Gewässerplanung ermöglicht die Schaffung von unterschiedlich gestalteten öffentlichen Räumen entlang der Weiß – blaue und grüne Infrastruktur

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Süd | Ist-Situation



Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

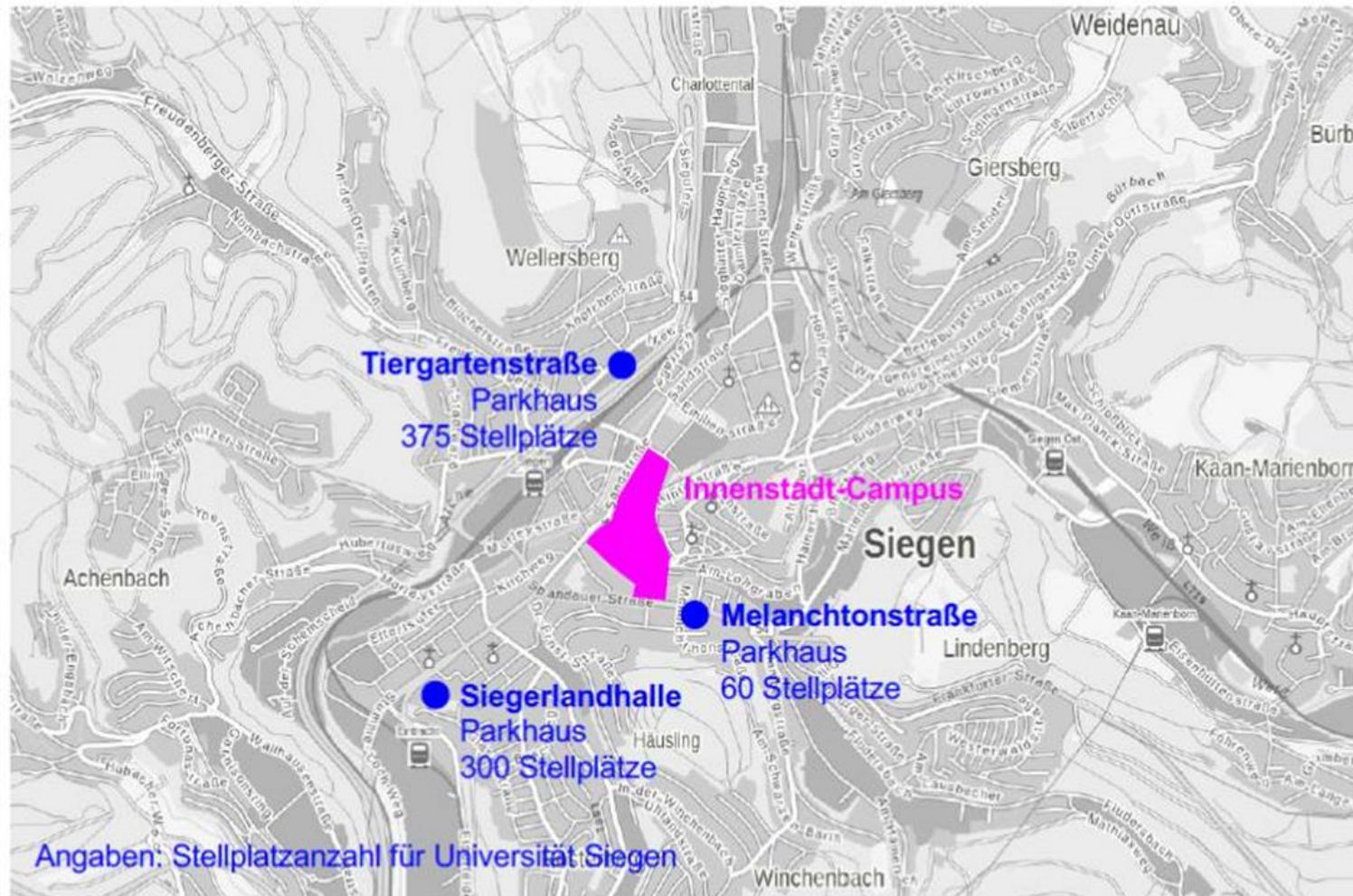
Campus Süd | Impression



Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Verkehr | Parkraumkonzept Innenstadt

Dezentrale Pkw-Parkieranlagen



- Ca. 900 Pkw-Stellplätze
(200 vor Ort, 700 dezentral)
- Ca. 1350 Fahrrad-Stellplätze
(50% Garagen, 50% Bügel)

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Nord | IV-Erschließung/ Parkierung



- Zwei Tiefgaragen unter den Neubauten der Uni und des südlich angrenzenden Investors
- TG 1 (Nord): rund 150 Stellplätze
- TG 2 (Süd): rund 50 Stellplätze
- Einzelne Behinderten- und Anwohnerstellplätze (13 Stück) in südlicher Friedrichstraße
- Überfahrt Anger nur zur Ver- und Entsorgung und als Rettungszufahrt
- Anlieferung über Anger zu festen Zeiten
- Paketdienste etc. wenden an nördlichem und südlichem Ende

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Nord | Durchwegung und Radverkehr



- Fußläufige Verbindungen zu den umgebenden städtischen Quartieren
- Direkte Verbindung über neue Treppe zwischen Sieg/Bahnhof und Siegberg/Unteres Schloss
- Barrierefreie Überwindung des Höhensprungs durch öffentlichen Aufzug im neuen Hörsaalzentrum
- Radverbindungen ergänzen städtisches Bestandsnetz um attraktive Wege und Infrastrukturen
- Dezentralen Radbügel, große Fahrrad/ E-Scooter-Garage unter Hörsaalzentrum

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Süd | IV-Erschließung und Parkierung



- Häutebachweg als Fahrradstraße
- Baumtor als Betonung der Einfahrtssituation ins Löhrtor , fungiert damit als Querungshilfe und zur Geschwindigkeitsreduzierung
- Nutzung Altstadt -Parkhaus

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Campus Süd | Durchwegung und Radverkehr



- Fußläufige Verbindungen zu den umgebenden städtischen Quartieren
- Radverbindungen ergänzen städtisches Bestandsnetz um attraktive Wege und Infrastrukturen
- Neue Wegeverbindungen entlang der grünen und blauen Infrastruktur

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Ausblick

10.06.2021	Beteiligungsveranstaltung
Juni 2021	Abschluss Masterplan und Gestaltungshandbuch
Mai 2022	Satzungsbeschluss Bebauungspläne
Ab 2022	Umsetzung des Investorenmodells
Ab 2024	Baubeginn

Arbeitsstand Masterplan - Mai 2021

Anlage zu TP 9.01



Entwurfssfassung Mai 2021

Entwurfssfassung Mai 2021



Entwurfsskizze Mai 2021



Eckdaten aus der Ausschreibung für den außenstehenden Aufzug im RH Siegen.

STAHL-GLAS-AUFZUGSCHACHT als freistehende Konstruktion mit Wärmeschutzverglasung.
St.-QR. gem. stat. Vorbemessung

GESCHOSSWEISE - HORIZONTAL- U. DACHRAHMEN:
- St.-QR/RR gem. stat. Vorbemessung

HORIZONTALRIEGEL:
- St.-QR/RR gem. stat. Vorbemessung

PERSONENAUFZUG

Allgemeine Informationen

Aufzugstyp Personenaufzug nach EN 81

gefordert ist ein Seil-Aufzug mit getriebelosem Antrieb, ohne Maschinenraum Aufhängung 2:1 - zentral geführt, eine Rucksackaufhängung ist nicht zugelassen.

Anordnung des Antriebs im Schachtkopf. Die Treibscheibe hat einen nominalen Durchmesser von mind. 160 mm und Halbrundrillen. Gefordert sind modernste kunststoffummantelte Zugelemente.

Zugelemente Kunststoffummantelt:

Die Tragseile haben einen Stahlkern mit einem Durchmesser von ca. 5 mm und werden in einem besonderen Herstellungsprozess mit hochresistentem Polyurethan beschichtet und gewährleisten damit eine höhere Lebensdauer wie herkömmliche Stahlseile. Der äußere Durchmesser des Tragseiles beträgt ca. 6,5 mm. Ihr geringes Gewicht und die längere Lebensdauer ermöglichen den Einsatz kompakterer Antriebe mit effizienteren und umweltschonenderen Motoren. Der Frequenzumrichter ist für die stufenlose Regelung von Drehstrom-Asynchron-Motoren auszuführen. Der Drehstrom-Asynchron-Motor wird von einem Frequenzumrichtergerät mit einem in der Amplitude und Frequenz stufenlos einstellbaren Strom eingespeist. Zur Erzeugung des variablen Motorstroms und der variablen Frequenz ist eine zweistufige Umwandlung der festen Netzspannung und Netzfrequenz erforderlich. zweistufige Umwandlung:

Über einen Netzeingangsgleichrichter erfolgt die Umwandlung der Netzspannung in eine Gleichspannung und die Aufladung des Spannungszwischenkreiskondensators. Dieser speist das Umrichterleistungsmodul. Durch zyklisches Schalten im Umrichterleistungsmodul werden die Motoranschlüsse an den Plus- und Minuspol des Spannungszwischenkreises geschaltet. Die Schaltfrequenz, die Schaltdauer und die folgerichtige Ansteuerung des Umrichterleistungsmoduls werden so bestimmt, dass sich für den Motor ein Drehstromsystem mit variabler Spannung und Frequenz ergibt. Die Motorspannung ist pulsformig. Der Motorstrom ist sinusformig. Antrieb in robuster Bauweise. Gehäuse und Rahmen aus Stahl, Lagerböcke und Lagerdeckel aus schwingungsdämpfendem Grauguß. Lager als verschleiß- und wartungsarme Pendelrollenlager.

Triebwerk mit Zweikreis-Sicherheitsbremssystem, dabei ist bereits eine Bremse in der Lage, den Aufzug sicher zu verzögern und zu halten. Die Bremskraft wird von zwei Druckfedern aufgebracht und von Hubmagneten gelüftet. Einstellung des Bremsmoments ca. 125 % des Nennmoments pro Bremsbacken. Beide Bremsen sind einzeln einstellbar. Die Bremsbacken sollen sich wahlweise einzeln oder gemeinsam lüften lassen. Der Motor ist in der Lage, mindestens das 2,4-fache des Nennstromes bei 80% der Nenngeschwindigkeit aufzunehmen. Das Triebwerk ist für den Einsatz am statischen Umformer ausgelegt. Blockierungsklemme zum Blockieren der Seile auf der Treibscheibe. Der Temperaturanstieg liegt bei einer Betriebsdauer von einer Stunde, bei max. 60°C am Anker, max. 80°C am Stator. Das Triebwerk ist für die Wärmeklasse F (155°C) ausgelegt. Motorvollschutz durch Kaltleiter mit Laufzeit-Überwachung. Der maximale Schalldruckpegel hat unter 72 dB(A) zu liegen, gemäß VDE 0530 Digitaler Impulsgeber am Antriebsmotor für permanenten Soll-Ist[1]Vergleich der Geschwindigkeitsregelung

Charakteristik:

Der Drehstrommotor soll über den gesamten Fahrverlauf von einem digitalen Sollwertgeber und über einen Drehzahlregelkreis lastunabhängig mit optimalem Fahrverhalten hinsichtlich Komfort, Förderleistung und Haltegenauigkeit geführt werden. Das Antriebs- bzw. das Bremsmoment des Aufzugsmotors soll durch einen Drehstromsteller vor der hoch- bzw. der niedertourigen Wicklung geregelt werden. Direktes Einfahren in die Haltestellen, sowie eine exakte Bündigstellung ist möglich. Das Antriebssystem darf keine zusätzlichen Motorschwingmassen erfordern. Es muss mit geringem Energiebedarf betrieben werden und ebenfalls geringe Anschlusswerte für die Aufzugsanlage besitzen.

Kabinenausstattung / Fahrkorb

Der Fahrkorb ist in Form einer verwindungssteifen Konstruktion auszulegen.

Eine Wand Edelstahlverkleidung bzw. Spiegel

Drei Wände inkl. Tür - Ausführung Glaswand aus VSG Glas Material Klarglas

Sockelleisten Ausführung in Edelstahl-Design Bedien- und Anzeigeelemente Anbringung Etagentaster.

Außerdem soll der AN ein Muster der Außenkonstruktion vorzeigen. Der AN hat bereits ähnliche Aufzüge gebaut. Ein Foto eines ähnlichen Aufzuges ist als Anlage beigelegt. Der ausgeschriebene Aufzug unterscheidet sich durch die Verbindungsstege zwischen dem Schacht und dem Gebäude.

